



Gemeindebrief

Ev.-luth. Kirchengemeinden Jever und Cleverns-Sandel
Ausgabe 16 – März bis Mai 2021

Wohin?

Liebe Leserinnen und Leser!

Tagesaktuell:
[www.kirche-jever.de!](http://www.kirche-jever.de)

Wohin wollen die beiden mit dem Kreuz? Es ist Sonntag, 31. Januar, 15.45 Uhr. Pastor Möllenberg und ich haben gerade 73 Einzelfotos von unseren Konfirmanden*innen gemacht, Gruppenfoto geht ja nicht. Zielgerichtet gehen ein älterer Herr und ein kleiner Junge mit einem Kreuz durch die Stadtkirche. Sie sehen nur ihren Weg – ich mache ein Foto. Es ist auf der Titelseite des Gemeindebriefes zu sehen. Sie scheinen so ganz und gar auf ihrem Weg zu sein. Von meinem Foto haben die beiden wohl nichts mitbekommen. Das Kreuz ist nicht unbedingt handlich und leicht. Und damit bin ich auch beim Thema. Tragen und ertragen, mittragen, durchtragen, alles Begriffe und Umschreibungen unserer Situation. Es ist nicht mehr „normal“, dass sich Kinder und ältere Menschen in unserer Gemeinde ungezwungen treffen, geschweige denn ein Kreuz gemeinsam tragen.

Im vergangenen September traf sich zuletzt der Seniorenkreis im Gemeindehaus und die Kinderkirche feierte Erntedank. Beim letzten Familiengottesdienst am 3. Advent saßen Kinder zusammen mit ihren Eltern auf weitem Abstand und dazwischen waren auch viele Senioren. Eine ältere Dame sagte nach dem Gottesdienst zu mir: „Ich wollte mal wieder Kinder sehen“. Diese Aussage hat mich sehr bewegt. Viele tragen so ihr Kreuz – in der Familie, in der Schule, allein Zuhause. Am Freitag, dem 13. März 2020, gestalteten ca. 50 Grundschüler der Paul-Sillus-Schule in der Stadtkirche im Rahmen „Passionsgarten für Kinder“ Kreuze. Gegen 11 Uhr bekamen wir die Nachricht, unser Land geht in den Lockdown. Vor einem Jahr noch ohne Abstand,

ohne Masken und Desinfektionsmittel. Nun ist wieder Passionszeit, aber kein Religionsunterricht in der Kirche.

Paulus schreibt im Brief an die Galater: „Einer trage des anderen Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen“. Daran erinnern mich die beiden mit dem Kreuz. Internet, Homeschooling und vieles mehr, das verbindet und ist ein Segen, ersetzt aber nie die persönliche Begegnung. Ersetzt auch nicht das echte Mittragen und Mitgehen am Grab, im Krankenhaus. Persönliche Begegnung in Freud und Leid macht erst echtes Teilen möglich. Wann werden wir uns wieder ungezwungen die Hände geben? Die beiden auf dem Foto mit dem bunten Kreuz teilen sich die Last. Verspielt und bunt ist das Kreuz, wie das Leben selbst. Einen Hauch von Ostern entdeckte ich. Kein trauriges Symbol.

Auf der letzten Seite des Gemeindebriefes haben die beiden ein Ziel gefunden. Sie haben das Kreuz aufgestellt, es ist noch Winter. Aber der Frühling wird kommen, eine andere Zeit wird anbrechen, so standfest wie die beiden am Kreuz. Ostern naht, das Leben siegt und wer trägt und erträgt, wird umso mehr Freude empfinden. Wohin? – Auf dem Weg nach Ostern! Für mich gibt es keine andere Alternative. Danke an Enno Elsner und Herrn Groh.

Ich wünsche Ihnen freundliche Tage, bleiben Sie behütet und gesund.

Ihr Diakon Fredo Eilts

Konfirmationen 2021

Die Konfirmationen werden dieses Jahr aller Voraussicht nach an den Terminen, die wir mit den Jugendlichen und ihren Familien schon länger geplant haben, stattfinden – wie genau der Ablauf sein wird, das werden wir aber erst kurz vorher wissen bzw. individuell mit den Familien absprechen. Wir glauben, dass ihr, liebe Konfis und Familien, euch trotz allem,

was „anders“ sein wird, auf die Konfirmation von Herzen freuen könnt. Dass es schön wird. Unvergesslich. Eine richtige Konfirmation, euer „Ja“ zum Glauben und zu Gott. Und dass es richtig gut ist, dass ihr euch mit dem Segen in der Konfirmation gerade zu dieser Zeit stärken lasst.

Am 24. und 25. April werden in Cleverns-Sandel von Pastorin Katrin Jansen konfirmiert:

Steve Brüggemann, Flynn Caspers, Samira Eilts, Jelko Niemand, Tamme Polter, Paul Röttger, Dennis Schneider, Lea Schneider, Paul Thiesen



Vorankündigung – Konfirmandenanmeldung Jahrgang 2021-2023

Sie werden Ihre Kinder im Juni/Juli anmelden können.

Konkretere Information erhalten Sie im nächsten Gemeindebrief.

Konfirmationen 2021

Am 17. und 18. April werden in der Stadtkirche
von Pastor Thorsten Harland konfirmiert:

Janika Berg, Paula Brämer, Chantal-Marie Brocke,
Enna Dinter, Johanna Eberhards, Sönke Fikus, Sina
Fischer, Marie Fischer, Katharina Golostschapow,
Katharina Gomoll, Paula Greve, Philipp Griepenkerl,
Mia Hicken, Ana-Carolin Hoffmann, Greta Janßen,
Bosse Janßen, Sina Lachnitt, Noah Pohl, Emily Pohl,
Simon Sanders, Katharina Sandrock, Hannah-Sophie
Siebels, Emma Socha, Mads Socha, Tomke Stamer,
Isabell Steger, Enna Tammen, Keno Teerling,
Linus Ullrich, Viktoria Voß



Wir wünschen
allen Konfirmandinnen
und Konfirmanden

Gottes reichen Segen!



Konfirmationen 2021

Am 10. und 11. April werden in der Stadtkirche und in der Kirche Wiefels von Diakon Fredo Eilts konfirmiert:

Lea Martens, Fynn Koska, Jenrik Rieken, Loni Schmalz, Lale Krebst, Lukas Alich, Adriano Folkers, Lucy Haartje, Joost Will, Tim Blikslager, Jonte Tjarks, Tom Falkenhof, Jette Groh, Titzia Uphoff, Franziska Harms, Tomke Graalfs, Mirco Rose, Jeppe Leffringhausen, Mads Schadewald, Paula Beckmann, Lara Appeldorn, Lena Appeldorn, Tobias Minßen



Konfirmationen 2021

Am 24. und 25. April werden in der Stadtkirche von Pastor Rüdiger Möllenberg konfirmiert:

Johanna Beekmann, Lilian Benters, Thies Brant, Friederike von Finckenstein, Ilvi Fischer, Lea Haschenburger, Jonathan Klockgether, Alexander Kolschen, Nina König, Leonie Kummer, Rieke Mammen, Lennard Marx, Maris Meppen, Linus Otten, Melina Piasecny, Lassi Runde, Laila Schaefer, Jelko Willms, Jan Ziffels



+++ ACHTUNG – WICHTIG +++

„Worauf baust du?“ – Ja, das ist wirklich eine spannende Frage in diesem Jahr! Und auch das Thema des diesjährigen Weltgebetstages, den die Frauen aus VANUATU für uns vorbereitet haben. Vanuatu ist ein Inselstaat in Ozeanien im Südpazifik.



Wir feiern den **Gottesdienst in der Stadtkirche am 5. März um 17 Uhr**. Im Gebet sind wir miteinander verbunden und stellen uns anhand des Bibeltextes Matthäus 7, 24 die Frage: „Worauf bauen wir?“ Übertragung den ganzen Tag im Internet www.weltgebetstag.de, s. Seite 29.

Zeichen der Hoffnung – Musik-Andachten in der Passionszeit. Ab dem 23.2. immer **dienstags um 19 Uhr** in der Stadtkirche, s. Seite 17.

Mutmacher am Tor in Cleverns bis Ostern an jedem Sonntag

Wir laden Sie wieder ein zum Abpflücken der Mutmacher-Botschaften für Kinder und Erwachsene. Gehen Sie immer mal wieder am Tor zur Kirche Cleverns vorbei, ob da wieder etwas hängt.

Weihnachtstüten-Aktion in Cleverns-Sandel im Advent 2020

Wir sagen DANKE für Ihren Dank! Die vielen erfreuten und dankbaren Rückmeldungen, per Telefon oder geschrieben, haben uns große Freude bereitet. Was uns so gefehlt hat, der persönliche Kontakt mit Ihnen, wurde so plötzlich doch wieder spürbar.

Wir suchen Erntegarben frisch vom Feld – schon jetzt vormerken!

Welche Landwirte würden für unsere diesjährige Erntekrone in der Kirchengemeinde Cleverns-Sandel Getreide auf dem Feld stehen lassen? Bitte horchen Sie mal herum und geben im Kirchenbüro Bescheid. Wer möchte beim Binden helfen und hat Erfahrung oder möchte es lernen?

Leider konnten uns die Organisatoren noch keinen Termin für die **Bethel Sammlung** nennen, da die Planung noch nicht abgeschlossen ist, sicher ist aber, dass sie erst **im September/Oktober 2021** stattfinden wird.

Tagesaktuell:
www.kirche-jever.de

Lieferservice für den Weltladen im Glockenturm

Seit über dreißig Jahren verkaufen wir in unserem Weltladen im Glockenturm Lebensmittel, Körperpflegemittel und Kunsthandwerk aus dem fairen Handel. Wegen der Corona-Pandemie mussten wir im letzten Dezember den Weltladen erneut vorübergehend schließen. Und da es in den meisten Weltläden ähnlich aussieht, ist der faire Handel von Umsatzrückgängen stark betroffen. Die Produzenten in den Entwicklungsländern trifft es dabei am stärksten, denn bei ihnen gibt es keine sozialen Sicherungssysteme, die die Einkommensverluste abfangen.

Dem Eine-Welt-Kreis in unserer Gemeinde ist es wichtig, dass die Produzenten der Waren, die aus fernen Ländern zu uns kommen, auch einen angemessenen Preis für das bekommen, was wir verbrauchen. Damit der Warenfluss mit ihnen nicht vollständig zum Erliegen kommt, haben wir für die Zeit, in denen der Weltladen geschlossen ist, einen Lieferservice für Jever, Heidmühle und Umgebung eingerichtet. Einen großen Teil unseres Sortiments finden Sie in Bildern auf unserer Webseite www.weltladen-jever.de. Bestellen können Sie telefonisch unter 04461-8626 bei Sabine Ahrens oder per Email unter info@weltladen-jever.de. Bitte geben Sie die gewünschten Waren, Ihre Anschrift und für Rückfragen eine Telefonnummer an. Die Waren werden Ihnen an der Haustür kontaktlos übergeben.

Wir würden uns freuen, wenn viele vom Lieferservice Gebrauch machen. Sobald möglich werden wir den Weltladen wieder entsprechend den dann geltenden Hygienevorschriften öffnen. Die aktuellen Regelungen finden Sie auf unserer Webseite oder per Aushang am Weltladen. Unsere Produzenten verdienen unsere Solidarität, denn Sie produzieren ja all die leckeren Waren für uns, zum Beispiel Kaffee, Tee, Vollrohrzucker, Schokolade, Reis, Wein, Orangensaft, Kakao, ebenso natürliche Pflegemittel wie Shampoo, Duschgel, Körperlotion, Handpflegecreme oder die beliebten Aleppo-Seifen und natürlich Körbe, Taschen, Kerzen, Grußkarten, Seidenschals, Spielzeug, Musikinstrumente, Klangschalen, Spiele und anderes Kunsthandwerk. Einen kleinen Teil des Sortiments stellen wir vorübergehend auch im Schaufenster gegenüber vom Glockenturm aus.

Im Weltladen erhalten Sie nur fair gehandelte Waren. In Supermärkten erkennen Sie sie u.a. an den hier abgebildeten Siegeln. Die Produzenten werden sich freuen, wenn Sie fündig werden!

Lieferservice: 04461-8626 oder per Mail an info@weltladen-jever.de
www.weltladen-jever.de



Mein liebstes Bibelwort

Mein liebstes Bibelwort steht im „Hohelied der Liebe“ des Apostel Paulus: „**Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.**“ (1. Korintherbrief, Kapitel 13).

Als meine Frau Melanie und ich uns am 14. September 2013 in der Schortenser St. Stephanus-Kirche das Jawort gaben, war dies unser Trauspruch. Es war ein rauschendes Fest mit vielen Gästen, die sich für uns freuten. Pastorin Imke Hinrichs hat unsere Trauung sehr schön gestaltet.

Der Glaube hat uns unser Leben lang begleitet, auch wenn ich von mir sagen muss, dass ich mich der Kirche nicht immer gleichermaßen verbunden gefühlt habe. Vom eifrigen Kindergottesdienstbesucher in Heidmühle zum Gemeindegliedermitglied in Neuenengroden war es ein langer Weg. Als Grundschüler wollte ich sogar Pastor werden, weil mir die Kinder- und Jugendarbeit an der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche so gut gefiel.

Die Hoffnung hat Melanie und mich in all den Jahren, bevor wir uns trafen, nie verlassen, den Menschen zu finden, mit dem wir glücklich leben und der uns bedingungslos liebt. Wir stimmen in unseren Vorlieben genauso überein wie in unseren Abneigungen. Die Musik spielt dabei eine wichtige Rolle. Denn wir haben uns über unser Orchester, in dem wir beide Klarinette spielen, kennengelernt.

Die Liebe, die wir ineinander gefunden haben, haben wir in der Eheschließung bekräftigt. Sie begleitet uns durch den Alltag und lässt uns für den anderen alles tun, damit es ihm gut geht, aber auch Fehler verzeihen.

Schließlich gefällt mir an dem Bibelzitat, dass es in der Seefahrt eine Rolle spielt. Ich gehöre einfach an

die Küste, wo der Blick zum Horizont unverstellt ist. Melanie und ich haben mit Föhr unsere Lieblingsinsel gefunden.

Henning Karasch, freier Journalist



Henning Karasch auf Amrum

Wir brauchen Ihre Beiträge – schreiben Sie uns!!

Diakon Fredo Eilts möchte ab dem 12. Juli 2021 eine Jugendwoche „Die Welt fair-ändern“ mit Schüler*innen und Konfis durchführen. Dazu gehört auch das Thema „Spielen – gestern, heute und morgen“.

Wir wollen zu diesem Thema eine Ausstellung gestalten, mit Ihren Beiträgen, gerade auch von älteren Menschen! **Womit haben Sie in Ihrer Kindheit, so etwa vor 40-70 Jahren, gespielt?**

Bitte schicken Sie Ihre Erinnerungen und Fotos per Mail oder Post an das Kirchenbüro Jever mit Namen

und Alter. Damit geben Sie die Zustimmung, dass wir Ihren Namen und Ihr Alter veröffentlichen dürfen. Wer das nicht möchte, bitte vermerken, dann kommt der Artikel anonym, nur mit Altersangabe. Mail-Adresse: kirchenbuero.jever@kirche-oldenburg.de. Auch ein paar Sätze sind uns schon viel wert, um einen bunten Strauß zum Thema zu binden. Wir sind gespannt auf Ihre Geschichten und wünschen Ihnen viel Spaß beim Suchen nach Erinnerungen und was da so nach einiger Zeit alles wieder hervorkommt. Vielen herzlichen Dank für Ihren Einsatz.

Hier können Sie die ersten Beiträge lesen ...

Heike Marx, 57 Jahre

Ich habe damals mit Begeisterung Klebebilder gesammelt, die ich gerne in Poesiealben geklebt und mit Freundinnen getauscht habe. Draußen am Nachmittag sind wir im Winter auf der Graft Schlittschuh gelaufen und im Sommer war Stelzenlaufen, Federballspielen und der Hula-Hoop-Reifen angesagt.



Hermann Janßen, 62 Jahre

Welch ein Zurück!

Erinnern an seine eigene Kindheit vor 50 Jahren, welche noch komplett tagsüber ohne Fernseher, PC, Handy und Playstation ablief. Zuhause hatten wir nicht mal ein Telefon. Mein Vater hatte ein Moped mit Doppelsitzbank, mit dem z. B. der Einkauf, Arztbesuche in der Stadt, der Weg zur Arbeit und zum Amt erledigt wurden.

Es gab zwei Kinder-Jungenlager in unserem Dorf. Die eine Gruppe traf sich auf einer Wiese zum Fußballspielen, die andere Gruppe, zu der ich mich meistens hinzugesellte, war mit Indianer- und Cowboyspielen unterwegs. Mein Vater, der sehr gegen Gewehre und Pistolen war, hatte kein Verständnis für meinen Wunsch ein Gewehr zu kaufen, welches wie die Silberbüchse von Winnetou aussah. Also gehörte ich zu

den Indianern, die sich aus einem schönen Ast und Bindfaden einen Bogen bauten. Mein Freund Gerd, der alles an Pistolen und Gewehren besaß, was sich ein Junge wünschte, ist später Pastor geworden.

Um 18 Uhr läuteten die Glocken unserer Kirche und alle Kinder wussten, dass sie jetzt nach Hause mussten. Mein Bruder und ich mussten/durften gleich nach dem Abendessen unsere Trompeten auspacken und für den Posaunenchor üben, dem wir schon damals angehörten.

Heute im Lockdown übe ich gerne in meiner freien Zeit das eine oder andere Instrument. Wobei ich sagen darf, dass ich auch ohne Lockdown immer gerne ein Instrument gespielt habe und hoffentlich spielen werde.



Christopher Carl, 26 Jahre

Ich habe vor 20 Jahren gerne mit Siku Autos, der Holzeisenbahn und mit Playmobil gespielt. Draußen in unserem großen Garten habe ich im Sommer viel mit Freunden Cricket, Zirkus, Kettcar-Rallye, auf einem großen Fischernetz gespielt und große Wasserbombenschlachten veranstaltet. Fast jeden Tag sind wir in der Nordsee geschwommen.

In der Schule haben wir in der Pause Fußball gespielt und in der Sanddornburg waren wir Räuber und haben die Nachbarburg in einem Wald immer wieder belagert.

Ich habe im Schulchor der Hermann-Lietz-Schule gesungen und auch schon am Klavier gerne geübt. Das sind einige Sachen, die ich auf der Insel Spiekeroog erlebt habe.

Im Lockdown saß ich abends viel auf der Orgelbank in der Stadtkirche. Meine Arbeit bei der GPS-Jever veränderte sich, da die Werkstätten coronabedingt geschlossen wurden, so betreue und begleite ich die Bewohner mit Beeinträchtigungen nun in ihrem Wohnalltag, d.h. ich mache mit ihnen Frühstück und begleite das Mittagessen, übernehme oder unterstütze sie bei der Körperpflege und biete kreative Angebote an oder spiele mit den Bewohnern Spiele.

Konstanze Buff-Carl, 64 Jahre

Was habe ich vor 50 Jahren gemacht? Sehr viel Zeit brauchte ich, um in der Schule mitzukommen. Im Sommer spielte ich allein in meiner Hütte im Garten und manchmal mit meinen großen Geschwistern Federball. Im Winter half ich meiner Großmutter, die bei uns im Haus wohnte, bei der Hausarbeit.

Jetzt im Lockdown bin ich viel Fahrrad gefahren und habe mehr Zeit mit meinem Cello verbracht.





Paul Müller, 73 Jahre

Das Früheste, an das ich mich erinnern kann, sind kleine hölzerne Kreisel, die mithilfe einer Peitsche zum Rotieren gebracht wurden. Sehr beliebt waren zu der Zeit auch Knicker, bunte Kugeln aus Ton, für die wir Löcher in die Erde drückten und diese treffen mussten. Der Gewinner bekam die Knicker der Verlierer. Eine weitere Freizeitgestaltung waren leicht laufende Tretroller mit Ballonreifen. Niemand unter meinen Spielkameraden hatte einen eigenen, dafür waren sie zu teuer. Aber wir konnten sie für relativ wenig Geld ausleihen. Das lief völlig unproblematisch ab. Wir Kinder gaben dem Vermieter die Leihgebühr und ab ging's. Eine Sicherheit für die Fahrzeuge wurde nicht verlangt. Trotzdem hatten wir die Roller stets pünktlich und unbeschadet zurückgegeben. Inzwischen eingeschult, hatten wir Kinder eine viel bessere Freizeitgestaltung gefunden. Auf dem Grundstück meiner Großeltern (väterlicherseits) gab es neben einem Schuppen einen Unterstand mit Brettern und sonstigem Holz. Mithilfe des Holzes entstand aus dem Unterstand allmählich unsere „Burg“. Dadurch lernten wir alle den Umgang mit Sägen, Hämmern und sonsti-

gem Werkzeug. Die „Burg“ wurde im Laufe der Jahre erweitert und mehrmals umgestaltet. So war sie unter anderem zeitweise ein Schiff und einmal auch eine Geisterbahn, in die sich nur ganz mutige Mädchen hineintrauten. Das Schlimmste, was ihnen dort passieren konnte, war ein ins Gesicht geklatschter nasser Waschlappen. Neben der Burg war das Klettern auf Bäume sehr beliebt. Je höher sie waren, desto besser. „Bezwungen“ hatten wir im Laufe der Zeit wohl jeden Baum in der Nachbarschaft. Seltsamerweise bereitete das Hinauf weniger Schwierigkeiten als das Hinunter. Aber die Feuerwehr musste nie eingreifen, um uns zu retten, und abgestürzt ist auch niemand. In einem Sommer hatten wir Geld zusammengelegt und zwei Meerschweinchen gekauft. Das waren ein Männchen und ein Weibchen, wie sich später herausstellte. Diese kleinen Tiere lebten herrlich und in Freuden in einem großen eingezäunten Areal auf dem Grundstück meiner Großeltern, wo sie abwechselnd von uns Kindern mit Futter versorgt wurden. Gelegentlich mussten die Meerschweinchen auch was für ihr Futter tun. Dafür wurde eine „Arena“ aufgebaut, in die in einem Halbkreis Hütten aus Schuhkartons eingebracht wurden. In jede der mit Nummern versehenen Hütten legten wir eine Möhre. Dann wurde ein Meerschweinchen in die „Arena“ gesetzt.

Die Zuschauer konnten zuvor gegen eine Gebühr darauf wetten, in welcher der Hütten das Tier verschwinden würde. Der Sieger bekam einen Preis. Preise hatten wir beizeiten in der Nachbarschaft gesammelt. Darunter gab es sehr viele alte Historienkalender des Jeverschen Wochenblattes. Die enthielten viele spannende Geschichten und waren deshalb sehr beliebt als Gewinne. Einmal wurde von einem Gewinner eine

Tube Zahnpasta reklamiert. Diese „Spende“ aus der Nachbarschaft musste uralt gewesen sein, denn der Inhalt war steinhart. Die Meerschweinchen inklusive Nachwuchs waren eines Tages spurlos verschwunden. Ich glaube nicht, dass ein Raubtier sie gefressen hat. Sie waren wohl geklaut worden. Andere Freizeitaktivitäten waren Schwimmen im Sommer und Schlittschuhlaufen im Winter. Damals froren die Tiefs noch für mehrere Wochen zu, sodass wir das Jeverland auf Schlittschuhen erkunden konnten. Im Alter zwischen 12 bis 15 Jahren war für einige Klassenkameraden und mich Camping sehr beliebt, aber nicht auf dafür vorgesehenen Plätzen. Stattdessen hatten wir die Erlaubnis eines Bauern nahe der Jugendherberge Ruttelerfeld, auf einer seiner Weiden lagern zu dürfen. Unmittelbar an dessen Hof grenzte ein Wald, der für uns wichtig war, weil wir in einer Kote übernachteten.



Die ist ähnlich aufgebaut wie ein Indianerzelt. Zum Aufbau sind lange hölzerne Stangen notwendig, die wir mit unseren Fahrtenmessern im Wald zurechtschnitten. Schlafsäcke waren damals noch sehr teuer, sodass wir uns mit Woldecken behalfen, die aber bei weitem nicht so wärmten. Deshalb zogen wir zum Schlafen so ziemlich alles an, was wir an Kleidung mithatten. Für das leibliche Wohl suchten wir die Jugendherberge auf, wo wir gegen Arbeit (Küchendienst oder andere Tätigkeiten im Haus) gepflegt wurden. Eines Nachts vernahmen wir rund um unsere Kote unheimliche Geräusche, deren Ursache wir aber schnell ermitteln konnten. Es war eine Rinderherde, die die für sie vorgesehene Weide durch ein Loch im Zaun verlassen hatte. Um den Bauern, dem die Herde gehörte, ausfindig zu machen, suchten wir den Dorfkrug auf. Er war zum Glück dort, ärgerte sich aber, weil er nun den Stammtisch verlassen musste. Apropos Bauer: meine glücklichsten Kindertage verbrachte ich in den Ferien auf dem Bauernhof meiner Großeltern (mütterlicherseits) und meines Onkels, der damals noch Junggeselle war. Platz zum Schlafen war genug vorhanden, sodass ich auch einen Spielkameraden mitbringen durfte. Etwas Schöneres als gemeinsam durch Wald und Flur zu streifen und einen treuen Schäferhund zum Schutz an der Seite zu haben, gab es nicht. Aber auch das Beladen eines zweispännigen Pferdefuhrwerks mit Heu war ein Abenteuer. Zum Schluss wurde zur Ladungssicherung ein großer Holzbalken längs über dem Wagen festgezurt. Hoch oben auf der Heuladung sitzend wurde die Ernte heimgebracht. Die Pferde konnte man von der Position aus nicht sehen, sondern nur die Spitze der Deichsel. Nach getaner Arbeit wurden die Pferde zur Weide gebracht, wobei wir Kinder aufsitzen durften.

Katrin Jansen, 53 Jahre

Ich habe sehr gerne Bilder gemalt. Und ich habe viel mit Spielzeugautos gespielt (als ich 2 Jahre alt war, wollte ich Tankstellenwärter werden...), aber genauso auch mit Puppen oder Plüschtieren. Oder Lego!!! Ich hatte mini-kleine Tierchen aus Gummi, für die ich aus Lego Landschaften und Häuser gebaut und darin mit den Gummimitieren alle möglichen Fantasie-Geschichten gespielt habe.

Verkleiden habe ich geliebt – und alle Kinder aus der Nachbarschaft damit „angesteckt“. Besonders aufregend war es, wenn wir mit der Verkleidung nach draußen gehen durften und durch die Straßen unseres Stadtviertels liefen ... wie die Leute geguckt haben! Wir haben viel draußen



gespielt. Es gab in dem Stadtrandgebiet, wo ich aufgewachsen bin, viel Grün – einen Park mit zwei Teichen, viel Gebüsch, Bäumen, auf die man klettern konnte, und Spielplätzen, ein Moorgebiet, wilde Wiesen, einen



kleinen Bach. Auch da haben wir uns immer neue Fantasie-Geschichten ausgedacht oder Geschichten aus Büchern, die wir gelesen hatten, nachgespielt. Besonders hatte es mir Pippi Langstrumpf angetan. Auf Baustellen in der Umgebung haben wir leere Bierflaschen gesammelt; dafür gab es in der Bahnhofskneipe Pfandgeld, für das wir uns Eis oder Süßigkeiten im Bahnhofskiosk kauften. Eine Zeitlang haben wir auch wilde Blumen gepflückt und dann an Haustüren geklingelt und versucht, die Blumen für einige Pfennige zu „verkaufen“. Der „Verdienst“, so wir denn erfolgreich waren, wanderte ebenfalls in den Kiosk, wo er sich in Schlickerkram verwandelte. Oft habe ich aber

auch nur vor mich hingeträumt. Ich konnte sehr gut allein sein.

Das kann ich auch jetzt noch. Ich genieße es dann, spazieren zu gehen oder zu laufen, Rad zu fahren, im Garten herumzubuddeln oder zu lesen. Als ich letztes Jahr im Frühjahr Urlaub hatte und wegen des Lockdowns nicht verreisen konnte, habe ich mir außerdem ein Rennrad gekauft. Davon hatte ich vor 30 Jahren schon einmal geträumt ...



Zeichen der Hoffnung – Musik-Andachten zur Passion

Dienstag, 02.03.2021, 19 Uhr

Zeichen der Hoffnung, Musikandacht zur Passion

Marcus Prieser – Orgel

Pastor Thorsten Harland

Dienstag, 09.03.2021, 19 Uhr

Zeichen der Hoffnung, Musikandacht zur Passion

Marcus Prieser – Orgel

Pastor Rüdiger Möllenberg

Dienstag, 16.03.2021, 19 Uhr

Zeichen der Hoffnung, Musikandacht zur Passion

Klaus Wedel – Orgel

Pastoralreferentin Sonja Lücke

Dienstag, 23.03.2021, 19 Uhr

Zeichen der Hoffnung, Musikandacht zur Passion

Angela Dohmen – Querflöte

Klaus Wedel – Orgel

Pastor Ole Hinkelbein

Dienstag, 30.03.2021, 19 Uhr

Zeichen der Hoffnung, Musikandacht zur Passion

Frauke Harland – Blockflöte

Klaus Wedel – Orgel

Diakon Fredo Eilts

Nachruf für Ilse Rieken

*Befehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn,
er wird´s wohl machen. (Psalm 37,5)*

Mit Traurigkeit haben wir vom Tod von Ilse Rieken erfahren, die im Alter von 88 Jahren verstorben ist. Wir wissen sie in Gottes Händen geborgen. Ilse Rieken war viele Jahre lang im evangelischen Frauenkreis aktiv und hat ihn mit ihrem Team von



2005 bis 2013 geleitet. Wir sind dankbar für ihr Herzblut, ihre Zeit und die Verantwortung, die sie für den Frauenkreis und seine Mitglieder übernommen hat. Das gemeinsame Singen war ihr immer besonders wichtig. Dabei hat sie immer nach dem langjährigen Motto des Frauenkreises gehandelt: „Das will ich mir schreiben in Herz und Sinn, dass ich nicht für mich auf Erden bin, dass ich die Liebe, von der ich leb’, liebend an andere weitergeb’.“

Unser Mitgefühl gilt ihrer Familie

Gottesdienste in Jever – Wiefels – Cleverns – Sandel

	Jever	Wiefels
Dienstag, 2. März	19 Uhr Zeichen der Hoffnung – Musikandacht zur Passion Pastor Harland u. M. Prieser	
Freitag, 5. März Weltgebetstag	17 Uhr Weltgebetstag – Gottesdienst in der Stadtkirche	
Sonntag, 7. März Okuli	10 Uhr Gottesdienst Pastor Harland u. M. Prieser	10 Uhr Gottesdienst Diakon Eilts
Dienstag, 9. März	19 Uhr Zeichen der Hoffnung – Musikandacht zur Passion Pastor Möllenberg	
Sonntag, 14. März Lätare	10 Uhr Gottesdienst Pastorin Jansen	
Dienstag, 16. März	19 Uhr Zeichen der Hoffnung – Musikandacht zur Passion, Pastoralreferentin Lücke	
Sonntag, 21. März Judika	17 Uhr sonntags um 5 – MusikGottesdienst Pastor Möllenberg	10 Uhr Gottesdienst Pastor Möllenberg
Dienstag, 23. März	19 Uhr Zeichen der Hoffnung – Musikandacht zur Passion, Pastor Hinkelbein, A. Dohmen, K. Wedel	
Sonntag, 28. März Palmsonntag	10 Uhr Familiengottesdienst mit Taufen Diakon Eilts	
Dienstag, 30. März	19 Uhr Zeichen der Hoffnung – Musikandacht zur Passion, Diakon Eilts, K. Wedel, F. Harland	
April 2021		
Donnerstag, 1. April Gründonnerstag	18 Uhr Abendmahlsfeier Pastor Möllenberg	
Freitag 2. April Karfreitag	10 Uhr Gottesdienst Pastorin Jansen	15 Uhr Andacht zur Todesstunde Jesu Diakon Eilts
Sonntag, 4. April Ostersonntag	10 Uhr Gottesdienst Pastor Harland	10 Uhr Gottesdienst Pastor Möllenberg
Montag, 5. April Ostermontag	17 Uhr Musikalische Vesper Pastor Möllenberg	
Samstag, 10. April	KONFIRMATIONEN Diakon Eilts	KONFIRMATIONEN Diakon Eilts

Clevers	Sandel	
		Dienstag, 2. März
		Freitag, 5. März Weltgebetstag
10 Uhr Gottesdienst Pastorin Jansen		Sonntag, 7. März Okuli
		Dienstag, 9. März
		Sonntag, 14. März Lätare
		Dienstag, 16. März
	10 Uhr Gottesdienst Pastorin Jansen	Sonntag, 21. März Judika
		Dienstag, 23. März
		Sonntag, 28. März Palmsonntag
		Dienstag, 30. März
		April 2021
19 Uhr Abendmahlsfeier Pastorin Jansen		Donnerstag, 1. April Gründonnerstag
	15 Uhr Andacht zur Todesstunde Jesu Pastorin Jansen	Freitag 2. April Karfreitag
10 Uhr Ostergottesdienst mit Posaunenchor auf der Kirchwarf, Pastorin Jansen 11 Uhr Gottesdienst mit Taufen (Teilnahme nur mit Anmeldung), Pastorin Jansen 14.30 Uhr Familien-Kirche zu Ostern	17 Uhr Oster-Vesper in der Kirche Sandel, mit Orgelmusik und Abendmahl Pastorin Jansen	Sonntag, 4. April Ostersonntag
		Montag, 5. April Ostermontag
		Samstag, 10. April

Gottesdienste in Jever – Wiefels – Cleverns – Sandel

	Jever	Wiefels
Sonntag, 11. April Quasimodogeniti	KONFIRMATIONEN – Diakon Eilts 17 Uhr sonntags um 5 – MusikGottesdienst Prädikantin Christina Kretschmer und Lektorin Bettina Heyne	KONFIRMATIONEN Diakon Eilts
Samstag, 17. April	KONFIRMATIONEN Pastor Harland	
Sonntag, 18. April Misericordias Domini	KONFIRMATIONEN – Pastor Harland 17 Uhr sonntags um 5 – MusikGottesdienst Pastor Möllenberg	10 Uhr Gottesdienst Pastor Möllenberg
Donnerstag, 22. April		
Samstag, 24. April	KONFIRMATIONEN Pastor Möllenberg	
Sonntag, 25. April Jubilare	KONFIRMATIONEN – Pastor Möllenberg 17 Uhr sonntags um 5 – MusikGottesdienst Prädikantin Christina Kretschmer und Lektorin Bettina Heyne	
Mai 2021		
Sonntag, 2. Mai Kantate	10 Uhr Gottesdienst Diakon Eilts	10 Uhr Gottesdienst Pastor Harland
Samstag, 8. Mai	19 Uhr Musikandacht zum Gedenken an das Kriegsende am 8. Mai, Pastor Möllenberg, in Zusammenarbeit mit dem Gröschlerhaus	
Sonntag, 9. Mai Rogate, Muttertag	10 Uhr Gottesdienst Pastor Harland	
Donnerstag, 13. Mai Christi Himmelfahrt		10 Uhr Gemeinsamer Himmelfahrts-Gottesdienst am Jeverländischer
Sonntag, 16. Mai Exaudi	17 Uhr sonntags um 5 – MusikGottesdienst Pastorin Jansen	10 Uhr Gottesdienst Pastorin Jansen
Sonntag, 23. Mai Pfingstsonntag	10 Uhr Gottesdienst Pastor Harland	10 Uhr Plattdeutscher Gottesdienst im Pfarrgarten, Diakon Eilts
Montag, 24. Mai Pfingstmontag		11 Uhr Ökumenischer Open Air-Gottesdienst an der Schlach
Sonntag, 30. Mai Tag der heiligen Dreifaltigkeit: Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pastor Harland	

Clevers	Sandel	
		Sonntag, 11. April Quasimodogeniti
		Samstag, 17. April
	10 Uhr Gottesdienst Lektor F. Janßen	Sonntag, 18. April Miserikordias Domini
19 Uhr Abendmahlsgottesdienst zur Konfirmation (nur für die Hauptkonfirmand*innen und engste Angehörige), Pastorin Jansen		Donnerstag, 22. April
KONFIRMATIONEN Pastorin Jansen	KONFIRMATIONEN Pastorin Jansen	Samstag, 24. April
KONFIRMATIONEN Pastorin Jansen	KONFIRMATIONEN Pastorin Jansen	Sonntag, 25. April Jubilate
Mai 2021		
		Sonntag, 2. Mai Kantate
		Samstag, 8. Mai
10 Uhr Gottesdienst Diakon Eilts		Sonntag, 9. Mai Rogate, Muttertag
chen Mahnmal beim Upschloot mit Posaunenchor, Pastorin Jansen		Donnerstag, 13. Mai Christi Himmelfahrt
		Sonntag, 16. Mai Exaudi
	10 Uhr Gottesdienst Pastorin Jansen	Sonntag, 23. Mai Pfingstsonntag
tmühle, Pastor Möllenberg, Pastor Hinkelbein und Pfr. Albers		Montag, 24. Mai Pfingstmontag
		Sonntag, 30. Mai Tag der heiligen Dreifaltigkeit: Trinitatis



7 WOCHEN
OHNE

Spielraum!

SIEBEN WOCHEN OHNE BLOCKADEN
17. FEBRUAR BIS 5. APRIL

Die Fastenaktion
der evangelischen
Kirche 2021

edition  chrismon

„Spielraum! Sieben Wochen ohne Blockaden“

„Spielraum! Sieben Wochen ohne Blockaden“ – unter diesem Motto steht die Fastenaktion 2021. Vom 17. Februar bis zum 5. April 2021.

Manchmal stehen wir uns selbst im Weg. Verbeißen uns in Ziele, die schon längst nicht mehr passen. Sehen Mauern da, wo der Weg eigentlich frei ist. Wie wäre es, wenn wir mal mehr spielerische Leichtigkeit ins Leben ließen? Dazu lädt die Fastenaktion 2021 „Spielraum! Sieben Wochen ohne Blockaden“ ein.

So kann diese besondere Zeit vor Ostern zu einer Entdeckungsreise werden: **Wie viel kindliche Unbefangenheit steckt in mir? Was für Träume habe ich - und was hält mich davon ab, sie zu verwirklichen?** Eine Fastenaktion voller Freude und Fantasie.

Eine Fastenaktion, die Lust macht, in den Abenteuern des Alltags das Positive und Hoffnungsvolle zu suchen und zu finden.

Aus „chrismon – das evangelische Magazin“

Hier geht es weiter mit den schönen Geschichten ...

Bettina Heyne, 58 Jahre

Gut, dass es damals schon Fotos gab, so habe ich mit Freude das alte Fotoalbum herausgeholt.

Ich habe vor 50 Jahren gerne mit meiner Schwester gespielt, wir haben Musik gemacht, mit Puppen gespielt und mit dem Kaufmannsladen, den mein Vater für uns gebastelt hatte. Gerne haben wir mit allen möglichen Utensilien von meiner Mutter „Büro“ gespielt. Mit den Nachbarskindern sind wir viel draußen gewesen, Fahrradfahren, auf Bäume klettern und mit Decken Buden bauen, Ringe werfen und Cricket waren da unsere Lieblingsbeschäftigungen. Wenn sich die Möglichkeit ergab, habe ich gerne bei



Theaterstücken mitgespielt. Als wir dann einen Hund bekamen, bin ich mit Begeisterung mit ihm spazieren gegangen.

Im Lockdown war ich, neben meiner beruflichen Tätigkeit, sehr dankbar für die viele tollen digitalen Konzert- und Andachtsangebote. Ich habe sogar einmal am Laptop mit Pastor Szameitat Abendmahl gefeiert, das war ein sehr wichtiges Erlebnis für mich. Und meine Konzert-Schallplattensammlung kam häufig zum Einsatz. Mit dem Posauenchor bei den Altenheimen zu spielen und die Dankbarkeit der Bewohner*innen zu spüren hat mir sehr geholfen, diese anfangs unfassbare Situation der Pandemie, durchzustehen. Die Gottesdienste, die noch und wieder stattfinden durften, waren Highlights im Alltag. Die ehrenamtliche Arbeit in Cleverns-Sandel für die Gaben an den Friedhofstoren und anderes mehr, habe ich gerne gemacht und sie füllte die Lücke meiner nicht mehr stattfindenden sonstigen Gruppen. Die Kreativität so vieler Kirchengemeinden war toll.



Wilfried Fülus, 69 Jahre

Als jeverscher Junge sind mir die Nachkriegsjahre in guter Erinnerung geblieben. Neben meinem Elternhaus in der Wangerstraße wohnte ein betagtes Rentnerpaar. Wir Kinder nannten sie nur Oma und Opa Hellmann. Oma und Opa Hellmann lebten sehr bescheiden, die Rente reichte kaum zum Leben und Oma Hellmann verdiente sich etwas dazu, indem sie in der Nachbarschaft Strümpfe stopfte oder Wäsche bügelte.

Zu Hause hatte ich lange Jahre einen VW Käfer aus Blech zum Spielen; ich habe ihn heute noch. Auf seinem Trittbrett steht „Made in U. S. Zone Germany“. Viel Spielzeug hatten wir nicht, später kam eine einfache Blecheisenbahn dazu. Zu Weihnachten bekam ich dann eine Märklin-Eisenbahn und meinem jüngeren Bruder schenkte der Weihnachtsmann meine alte Blecheisenbahn. Als Tunnel wurde einfach ein Buch aufgeklappt und so über die Schienen gestellt. Wir waren glücklich und zufrieden in unserer kleinen Welt.

Spielsachen waren Mangelware; wir begnügten uns draußen mit Knickern, das waren kleine Tonkugeln, bunt lackiert. Mit dem Schuhhacken drehten wir draußen Löcher in die Wege der Anlagen. Jeder hatte eine Anzahl Knicker und musste versuchen, sie ins Loch zu werfen. Wer das Loch nicht traf, konnte mit dem Zeigefinger (geformt wie ein Golfschläger) nachlegen. Wer als erster alle Knicker im Loch hatte wurde Sieger.



Alle Jungen der Stadt wurden in der ‚Stadtknabenschule‘ eingeschult. Die Mädchen kamen in die ‚Stadtmädchenschule‘. Wir Jungen hatten fast nur Männer als Lehrer. Manche erzählten uns von ihren Kriegserlebnissen, andere schwiegen lieber über diese Zeit. Die meisten spielten ein Instrument und montags gab es eine Andacht in der Turnhalle. Das gefiel mir

besonders gut, denn die strengen Lehrer saßen da im Halbkreis uns zugewandt und spielten Lieder aus dem Gesangbuch.

Für uns Kinder aus der Altstadt war der Kirchplatz der Mittelpunkt. An der Fleischhalle konnten wir ideal Rollschuh laufen. Aber wehe, wir kamen einmal bis hinter die Bahnschienen, da hatten andere Jungs die Hosen an und wir bekamen ‚Hau‘. Die trauten sich aber auch nicht so einfach zu uns auf den Kirchplatz. Im Rückblick betrachtet war es eine glückliche Kindheit, vielleicht spürten wir auch irgendwie den Optimismus der Erwachsenen: es ging wieder bergauf nach dem Krieg.

Karla Müller, 70 Jahre

in unserer Familie (Mutter, Vater, 5 Jahre ältere Schwester und ich) wurde viel gemeinsam unternommen. Das galt auch fürs Spielen. So kannte ich zum Beispiel bereits die Regeln für Rommé, Canasta, Schwarzer Peter, Monopoly, bevor ich lesen konnte.

Auch wurden an Wochenenden gemeinsame Ausflüge unternommen in das Osnabrücker Umland, so zum Beispiel zum Schölerberg, zum Zoo oder zu irgendeinem Ausflugslokal. Gespielt habe ich aber nicht nur mit den Eltern und der Schwester, sondern auch mit gleichaltrigen Kindern. Dabei hatten Puppen – wie damals für Mädchen üblich – eine große Bedeutung, insbesondere, weil mein Vater mir ein großes Puppenhaus, bestehend aus vier Zimmern über zwei Etagen und einer Garage, gebaut hatte. Alle Zimmer waren komplett möbliert und alle Wände sorgfältig von ihm tapeziert worden. In der Garage des Puppenhauses stand ein wunderschöner, rot lackierter Sportwagen. Da ich ihn so sehr mochte, habe ich auch noch heute eine Vorliebe für rote Autos mit roten Sitzbezügen. Das Puppenhaus ist in der Familie geblieben und hat später – von Paul restauriert – meiner Tochter Nadine viel Freude bereitet.

Wir spielten oft Verstecken, Plumpsack, Hula-Hoop und trugen Wettkämpfe mit Knickern aus.

Die damaligen Winter waren noch reich an Schnee, sodass nach Herzenslust gerodelt werden konnte. Je steiler ein Hang war, desto höher war die Freude bei der Abfahrt. Die besten Rodelstrecken gab's am

Schölerberg. Da wollten mich meine Eltern jedoch nicht allein hingehen lassen, weil es ihnen für ein Mädchen unter 8 Jahren zu gefährlich schien. Meine ältere Schwester wollte ich aber nicht dabei haben, weil sie mich nicht auf die steilen Rodelstrecken gelassen hätte. So schlich ich mich oft heimlich davon, meist in Begleitung eines etwa zwei Jahre älteren Jungen, dem die Abfahrten auch nicht steil genug sein konnten. Zum Glück ist nie was passiert und zum Glück sind meine Eltern nie dahintergekommen.

Als ich ungefähr 8 Jahre alt war, wurde mein Vater, von Beruf Soldat, nach Oldenburg versetzt. Dort spielte ich mit Freundinnen Brennball, Völkerball und Fußball, und wir sind Rollschuh gelaufen. Letzteres wurde zu meiner großen Leidenschaft. Die Rollschuhe mochte ich gar nicht mehr abschnallen, auch nicht, als meine Mutter mich beauftragte, für meinen Vater, der Geburtstag hatte, eine Torte zur Kaserne zu bringen.

Sie ermahnte mich eindringlich, zu Fuß zu gehen. Ich gelobte es, machte mich aber trotzdem mit Rollschuhen auf den Weg. Direkt im Eingang zum Kasernengelände passierte dann das Malheur. Ich stürzte, und die Torte flog im hohen Bogen durch die Luft. Geistesgegenwärtig hechtete ein junger Soldat ihr hinterher und schaffte es im letzten Moment, sie aufzufangen. Alle anwesenden Soldaten gelobten Stillschweigen (großes Soldatenehrenwort), und so kam es, dass meine Eltern nie etwas von der Beinahe-Katastrophe erfuhren.

*Zeit, die wir uns
nehmen, ist Zeit, die uns
etwas gibt.*

Ernst Ferstl

Kleine suchen Große – Kinder brauchen euch

Haben Sie Lust, Lernpate zu werden und Grundschüler*innen in Cleverns einmal oder mehrmals in der Woche beim Lernen zu helfen?

Die Kirchengemeinde Cleverns-Sandel und die Grundschule Cleverns suchen solche Menschen für das Projekt „LernRäume“.

Kinder im Grundschulalter werden beim Lernen unterstützt und Familien entlastet. Das wollen wir

gemeinsam auf den Weg bringen! Ein wenig Lesezeit, ein bisschen Mathe (ca. 45 Minuten) ... und dabei einfach gemeinsam Freude haben.

Das klingt gut für Sie!? Dann melden Sie sich bitte bei der Grundschule Cleverns, Tel. 04461 2627, oder im Kirchenbüro Cleverns-Sandel, Tel. 04461 2610

Ausmalbild

Wie viele Ostereier zählt ihr
rund um den Hasen auf dem Bild?



Viel Spaß wünscht das Team der
Kindertagesstätte Ammerländer Weg.

von Antonia Kipping



Kirchenmusik in Pandemiezeiten

Sonntag, 14.03.2021, 10 Uhr

Gottesdienst

Jutta Onken – Viola
Konstanze Carl-Buff – Violoncello
Christopher Carl – Orgel
Pastorin Katrin Jansen

Ostermontag, 05.04.2021, 17 Uhr

Musikalische Vesper

Klaus Wedel – Orgel
Pastor Rüdiger Möllenberg

Sonntag, 11.04.2021, 17 Uhr

sonntags um 5 / MusikGottesdienst

Klaus Wedel – Orgel
Prädikantin Christina Kretschmer
Lektorin Bettina Heyne

Sonntag, 18.04.2021, 17 Uhr

sonntags um 5 / MusikGottesdienst

Querflöten und Orgel
Christine Landschulz und Anna Kahrels – Querflöten
Marcus Prieser – Orgel
Pastor Rüdiger Möllenberg

Sonntag, 25.04.2021, 17 Uhr

sonntags um 5 / MusikGottesdienst

Ricarda Grewe – Oboe
Marcus Prieser – Orgel
Prädikantin Christina Kretschmer
Lektorin Bettina Heyne

Samstag, 08.05.2021, 19 Uhr

„Imagine Peace“

Konzert für Frieden und Gerechtigkeit

Werke von Olivier Messiaen, Philipp Glass und Arvo Pärt,
sowie Eigenkompositionen
Duo Pherusa:
Hansy Meinen – Percussion
Ute Fink – Orgel, Klavier
Eintritt frei

Samstag, 15.05.2021, 18 Uhr

Konzert für Blechbläser und Orgel

Stephanus-Blechbläser-Ensemble Düsseldorf
Klaus Wedel – Orgel
Leitung: Markus Maczewski

Sonntag, 16.05.2021, 17 Uhr

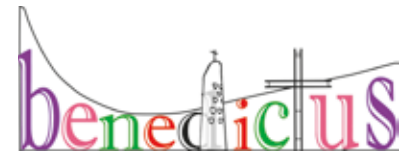
sonntags um 5 / MusikGottesdienst

Klaus Wedel – Orgel
Pastorin Katrin Jansen

Kartenrückgabe Mozart-Requiem:

Bitte schicken Sie Ihre Karten mit Kontaktdaten und Bankverbindung an:
Stadtkantorei Jever, Am Kirchplatz 13, 26441 Jever.

Nachrichten von unseren Nachbarn: Katholische Pfarrei St. Benedikt



Karwoche und Ostern in St. Marien, Kleine Burgstraße 14, Jever

Datum	Uhrzeit	
Samstag, 27.3.	17.30 Uhr	Vorabendmesse zum Palmsonntag
Palmsonntag, 28.3.	9.30 Uhr	Palmweihe und Hochamt
Gründonnerstag, 1.4.	18 Uhr	Abendmahlgottesdienst
Karfreitag, 2.4.	15 Uhr 16 Uhr	Karliturgie, anschl. Beichtgelegenheit Barmherzigkeitsnovene
03.04. – 10.04.2021	täglich 15 Uhr	Barmherzigkeitsnovene
Osternacht, 3.4.	21 Uhr	Feier der Osternacht
Ostersonntag, 4.4.	9.30 Uhr	Festhochamt
Ostersmontag, 5.4.	9.30 Uhr	Festhochamt

Taizé-Andachten

mittwochs um 21 Uhr – eine gute halbe Stunde

- 10. März
- 14. April
- 19. Mai



Tagesaktuell:
www.kirche-jever.de

Weltgebetstag 2021

Am ersten Freitag im März stehen Frauen in über 150 Ländern auf und bilden eine Gebetsgemeinschaft. Mit dem diesjährigen Motto aus Vanuatu „Worauf bauen wir?“ setzen wir uns für eine gerechte und bewohnbare Erde ein. Dafür unterstützt der Weltgebetstag jährlich mehr als 100 Projekte für Frauen und Mädchen rund um den Globus. Ihre Spende stärkt Frauen vor Ort, damit sie für ihre Rechte aufstehen können und ein selbstbestimmtes Leben führen können. In diesem Jahr gibt es zum ersten Mal Spendentütchen, die in

den Kirchen auch schon vorher ausliegen oder verteilt werden. „Mit Gott bestehen wir“ – so heißt es auf dem Wappen von Vanuatu. Mit unseren Spendengeldern können die so wichtigen Projektarbeiten weiterhin bestehen. Frauen und Mädchen weltweit vertrauen darauf!

Der Weltgebetstag findet statt! Rund um den Globus! Bei uns am **Freitag, 5. März, um 17 Uhr** in der ev. Stadtkirche Jever.

Jugendkirche

Für Konfirmand*innen und andere Jugendliche in der Coronazeit in unserer Stadtkirche

Im März gibt es jeden Mittwoch zweimal 30 Minuten eine Andachtsreihe, wo Geschichten erzählt werden und eine Bilderreise verfolgt werden kann. Dazu Musik mit Tina und Hermann, Piet und Fredo.

Bitte bringt immer Buntstifte selbst mit!

Kontakt und Informationen:

Diakon Fredo Eilts, Tel. 0171 710 7221

Mittwoch, 3.3., 17 Uhr und 18 Uhr

„Die drei Bäume“

Mittwoch, 10.3., 17 Uhr und 18 Uhr

„Eine andere Krone“

Mittwoch, 17.3., 17 Uhr und 18 Uhr

„So – oder so, oder anders ...“

Mittwoch, 24.3., 17 Uhr und 18 Uhr

„Tücher erzählen, wie soll das denn gehen?!“

Im April keine Jugendkirche!

Mittwoch, 12.5., 18 Uhr „Franz und der Wolf“

Mittwoch, 19.5., 18 Uhr Jugendkirche in Cleverns

Kinderkirche

im Frühjahr (für Grundschul Kinder)



KIRCHE MIT KINDERN

Mittwoch, 10. März, 16–17 Uhr

Kinderkirche in Cleverns in der Kirche:
Palmstockbau und Osterbasteln

Mittwoch, 17. März, 16–18 Uhr

Palmstockbau und Osterbasteln in der Stadtkirche

Sonntag, 28. März, 10 Uhr

Familienkirche und Taufen zum Palmsonntag
(bitte Palmstöcke mitbringen)

Mittwoch, 21. April, 16 Uhr

Straxbahn in der Stadtkirche

Mittwoch, 12. Mai, 16 Uhr

Spielnachmittag in und an der Stadtkirche

Mittwoch, 19. Mai, 16 Uhr

Kinderkirche in Cleverns: Straxbahn

Informationen:

Diakon Fredo Eilts, Tel. 0171 710 7221

Informationen für Eltern: Freizeiten und andere Angebote

Sommerfahrt für Kinder zum Ottermeer/Wiesmoor vom 24.-28. Juli 2021

Anmeldungen ab April. Infos Diakon Eilts

Pfadfinder: Jeden Donnerstag in Wiefels in der Franziskusscheune

Kinder (Wölflinge) ab 16 Uhr

Jugendliche (Pfadfinderstufe) ab 17.30 Uhr

Kontakt: Monika Eilts-Janßen, Tel. 0171 347 7572



Über diesen QR-Code gibt es alles Wichtige und Aktuelle für euch, die Jugendlichen, auf der Website unserer Kirchengemeinde. Nur diesen QR-Code einscannen und schon seid ihr bestens informiert! Auch findet ihr dort die Seite für die Kinderkirche und die Pfadfinder!



WERBEN UND HELFEN!



**elektr
BURMANN**

Elektroinstallation
Elektrogeräte
Lichttechnik
Rundfunk- und
Fernsehtechnik
Kundendienst
Datennetzwerktechnik

24-Stunden-Notdienst
Jever - Cleverns - Tel. 0 44 61 - 20 17

Hajo Jürgens Immobilien

seit 1883 - Tradition und moderne Immobiliendienstleistungen
Inhaber Carsten Janssen
Auktionator und Grundstücksmakler
Bahnhofstraße 8 · 26434 Hohenkirchen
Telefon 0 44 63 - 9 48 80
Fax 0 44 63 - 9 48 8 20



www.hajo-juergens.de

WIR DANKEN ALLEN INSERENTEN HERZLICH, DASS SIE DURCH
IHRE ANZEIGE HELFEN, DEN GEMEINDEBRIEF MITZUFINANZIEREN.



**Therapiezentrum
HORN**
Physiotherapie & Training

**Ihre Gesundheit
in kompetenten Händen.**

Inh. Gerhard Burchards
Schlosserstr. 34
26441 Jever
Tel. 04461 9847710



**M. HANS
MEISTERBETRIEB**
HEIZUNG · SANITÄR · ALTERNATIVE ENERGIE

M. HANS · SANDELER STRASSE 1 · 26441 JEVE
Telefon: 0 44 61 / 74 33 39 · Fax: 0 44 61 / 74 33 37
Mobil: 01 72 / 9 78 62 16



Manfred Harms

Manfred Harms Bauunternehmen GmbH

☎ 04461 - 965 70 70 ✉ kontakt@manfred-harms.de
☎ 0162 - 644 62 59 🌐 www.manfred-harms.de
📍 Am Bullhamm 27, 26441 Jever



**GRAALMAN
BESTATTUNGEN**

Jever

04461 / 918291

Ihr kompetenter Ansprechpartner
für Grabpflege und Trauerbinderei

Gärtnerei
ULFERTS

Jever, Schenummer Str.5 Tel.04461-3228

Floristik
Pflanzen
& mehr



Reiners
Maler & Lackierer - Betrieb
Menkestraße 51 * 26419 Schortens
• Bodenbelagsarbeiten
• Glasreparaturen
☎ (04461) 700 349
☎ 01520 - 889 6953
Privat*Hausum 4*26441 Jever



Matthias Christ
Maler- und
Lackierermeister
26441 Jever ☎ 04461/ 64 64
Pommernweg 12 ☎ 0157/ 74 737 185
Malermeister.M.Christ@web.de

Papeterie
und
Buchhandlung
Am Kirchplatz

Am Kirchplatz 21 * 26441 Jever

Telefon: 04461-912015

Telefax: 04461-912016

**Bestattungshaus
Mattner**

Tel: 04461 - 3441

*Wenn der Mensch
den Menschen braucht...*



Große Wasserfortstraße 9 · Jever
Erd-, Feuer-, Anonym-, Seebestattungen
· Tag und Nacht telefonisch erreichbar

E-mail: info@Bestattungshaus-Mattner.de

Plansecur – zum Thema Geld und Beratung



Systematische Finanzplanung
macht aus Sorge Vorsorge und
aus Unsicherheit Absicherung.

Wenn auch Sie Sicherheit in allen privaten und
beruflichen Geldfragen suchen, dann rufen Sie
mich doch einfach an, damit wir einen persönlichen
Informationstermin vereinbaren können. Zeit für
ein gutes Gespräch findet sich immer.

Frank Rosenboom
Gesellschafter - Dipl.- u. Bankfhr.
Anton-Günther-Straße 62 · 26441 Jever
Fon 0 44 61/90 92 48
Mobil 01 78/7 89 03 22
f.rosenboom@plansecur.de
www.f-rosenboom.plansecur.de



PLANSECUR
Die Finanzplaner.

Jeder Tag ein Vermögen.

Schön
gärtnern.

Otten

DIE SCHÖNGÄRTNEREI

Schenumer Str. 8 a · 26441 Jever
Telefon 04461 2995
gaertnerei-otten.de
info@gaertnerei-otten.de

Wichtige Adressen in den Kirchengemeinden

Kirchenbüro Jever - Bianca van den Ent

Am Kirchplatz 13, 26441 Jever
Tel. 04461 9338-0, Fax 9338-18
kirchenbuero.jever@kirche-oldenburg.de
Dienstag 10 - 12.30 Uhr
Donnerstag und Freitag 8 - 12.30 Uhr
Donnerstag zusätzlich 13 - 16 Uhr

Kirchenbüro und Friedhofsverwaltung Cleverns-Sandel - Roswitha Weihrauch

Dorfstraße 40, 26441 Jever-Cleverns
Tel. 04461 2610, Fax 73633
kirchenbuero.cleverns-sandel@kirche-oldenburg.de
Dienstag 14.30 - 16.30 Uhr
Mittwoch und Donnerstag 8.30 - 10.30 Uhr

Friedhofsverwaltung Jever - Roswitha Weihrauch

Blaue Straße 11, Tel. 700689
Dienstag 9.30 - 11.30 Uhr
Donnerstag 14.30 - 17 Uhr

Küsterin

in Jever

über das Kirchenbüro

in Wiefels

Edit Janßen, Tel. 8988326

in Cleverns-Sandel

über das Kirchenbüro

Kreisjugenddiakon Fredo Eilts

Tel. 0171 7107221, fredo.eilts@ejo.de

Pastor Thorsten Harland

**Vorsitzender des Gemeindegemeinderats Jever
(Jever II)**

Lindenallee 15, Tel. 9847949
thorsten.harland@kirche-oldenburg.de

Pastorin Katrin Jansen

**Vorsitzende des Gemeindegemeinderats
Cleverns-Sandel
(Jever I und Cleverns-Sandel)**

Dorfstraße 40, Tel. 758356
katrin.jansen@kirche-oldenburg.de

Pastor Rüdiger Möllenberg (Jever III und Wiefels)

Am Kirchplatz 16, Tel. 2921
ruediger.moellenberg@kirche-oldenburg.de

Kirchenmusik in Jever

Kreiskantor Klaus Wedel

Tel. 9338-30, 0176 78265023, kl.wedel@ewetel.net

Ökumenischer Singkreis

Gabriele Stolzenburg-Mühr, Tel. 918240

Kirchenmusik in Cleverns-Sandel

Organist

Marvin Zibell, Tel. 7489142

Blockflötenensemble

Bettina Heyne, Tel. 700692, tina.heyne@gmx.de

Kinderchor

Mareike Dankwort-Woelk, Tel. 7200406

Posaunenchor

Hermann Janßen, Tel. 916460

Tagesaktuell:
[www.kirche-jever.de!](http://www.kirche-jever.de)

Kindergärten des Diakonischen Werkes

Lindenallee

Lindenallee 10, Tel. 2713, Fax 759078

Leitung: Sabine Strauß-Isenrath

Hammerschmidtstraße

Hammerschmidtstraße 41, Tel. 7485290

Leitung: Daniela Trageser

Ammerländer Weg

Ammerländer Weg 2, Tel. 913357

Fax 913358

Leitung: Petra Blank

Klein Grashaus

Joachim-Kayser-Straße 8, Tel. 964400

Leitung: Martina Flohr

Cyriakus-Stiftung zu Jever

Enno Graalfs (Vorsitzender)

Tel. 5081, enno-graalfs@web.de

Förderverein Kirche Sandel e. V.

Jan-Alexander Bury (Vorsitzender)

Tel. 5755, jan-a.bury@gmx.de

Diakonische Einrichtungen

Schuldnerberatung, Tel. 4051

Möbeldienst, Tel. 81580

Häusliche Krankenpflege, Tel. 04421 926513

Bankverbindung der Kirchengemeinden Jever und Cleverns-Sandel

Landessparkasse zu Oldenburg,

IBAN: DE17 2805 0100 0050 4354 78

*Bitte bei der Überweisung den Namen
der Kirchengemeinde angeben*

Impressum

Ausgabe: März bis Mai 2021

Erscheinungsweise: viermal im Jahr

Nächste Ausgabe: Juni 2021

Auflage: 8.000 Exemplare

Herausgeber:

Gemeindekirchenrat der Ev.-luth. Kirchengemeinde Jever,
Am Kirchplatz 13, 26441 Jever, 04461 93380
www.kirche-jever.de

Gemeindekirchenrat der Ev.-luth. Kirchengemeinde
Cleverns-Sandel, Dorfstr. 40, 26441 Jever, 04461 2610

Redaktionsleitung: Karin Sabrautzky

Redaktion: Edzard de Buhr, Pastor Thorsten Harland,
Bettina Heyne und Pastorin Katrin Jansen.

Layout und Druck: Heiber GmbH Druck & Verlag, Schortens

Bilder Titel- und Rückseite:

Titelseite: Fredo Eilts

Rückseite: Fredo Eilts

*Frauen und Männer sollen sich von diesem Gemeindebrief
gleichmaßen angesprochen fühlen. Nur zur besseren
Lesbarkeit beschränken wir geschlechterspezifische
Formulierungen häufig auf die maskuline Form.*

Gedruckt auf 100% Altpapier, Blauer Engel



*Christus, du bist der helle Tag,
nahmst aller Finsternis die Macht,
da du als Licht vom Lichte kamst
und uns des Glaubens Licht gebracht.*

*Du hast die Dunkelheit besiegt;
im Osterlicht steht jetzt das Kreuz.
Wer dir in diesem Zeichen folgt,
geht nicht mehr in der Finsternis.*

*Dein Wort, das Licht und Leben ist,
begleitet uns durch diese Zeit,
führt uns im Geist dem Vater zu,
zum Lobe seiner Herrlichkeit.*